



Der Zug ist abgefahren

Wetterstein und Karwendel sind uns wohlbekannte Gebirgsmassive. Es waren aber auch die Namen zweier ICE- Züge, die an Samstagen und Sonntagen von Hamburg und Berlin direkt ohne Umsteigen nach Garmisch-Partenkirchen, Mittenwald und Innsbruck fuhren. Ja, fuhren! Das Bahn-Management stellt die Züge ein, da sie zu wenig frequentiert und damit unrentabel sind. Damit gibt es keine hochrangige Bahnverbindung mehr nach Garmisch-Partenkirchen. Es werden also keine weißen Züge mit dem roten Streifen mehr durchs Loisachtal fahren.

In Murnau ist man nun verärgert. Und was hört man aus dem hauptbetroffenen Garmisch-Partenkirchen? Zu diesem Thema: Nichts! Das ist sehr bedauerlich. Auch wenn es nur eine einstellige Zahl von Verbindungen war, die jetzt eingespart worden ist; ein ICE-Bahnhof verleiht einem Ort schon eine gewisse „Prominenz“. Und lange weiße Züge mit dem roten Seitenstreifen, die unübersehbar durch das Loisachtal gleiten, erregen Aufmerksamkeit. Und die im Bahnjargon „Kukident-Express“ genannten ICEs hatten insbesondere Senioren und Familien mit Kindern an Wochenenden eine wirklich komfortable Möglichkeit geboten, direkt aus Orten im Norden oder der Mitte Deutschlands nach Garmisch-Partenkirchen und zurück zu reisen.

Als Alternative bleibt an Wochenenden nurmehr der Werdenfels-Express. Und wer damit schon einmal am Wochenende mit Gepäck gereist ist, weiß, dass dies alles andere als ein Vergnügen ist. Die Züge nach Garmisch-Partenkirchen sind einfach total überfüllt und für Koffer gibt es kaum vernünftigen Stauraum. An einigen Tagen ist es – insbesondere für ältere Menschen – vollkommen unmöglich, mit in diesem Zug zu reisen. Das bedeutet auch, dass eine potente Kundschaft von einer Anreise mit dem nur noch verkehrenden Regionalzug abgeschreckt wird.

Das kann nicht im Interesse der einheimischen Hotellerie sein, die sich auf gehobene ältere Kundschaft eingestellt hat. Es ist natürlich – und auch unter dem Aspekt der Rentabilität – verständlich, wenn die Bahn wenig rentable Strecken einstellt. Die Gemeinde, bzw. die Tourismus-Organisation könnte natürlich zusammen mit der Bahn etwas unternehmen, um die Belegung dieser Züge zu steigern um so eine höhere Auslastung zu erreichen. Ein Beispiel kann die Stadt Hamburg sein, die immer wieder - zusammen mit der Deutschen Bahn - kombinierte kostengünstige ICE – Hotel-Arrangements anbietet. Von ähnlichem Angeboten war in Garmisch-Partenkirchen bisher nichts zu hören.

Zu diesem Thema hat der Bayerisch Rundfunk berichtet:

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/aus-fuer-alpen-ices-kritik-an-bahn-plaenen,UwrP7vH>
(externer Link zum Beitrag des Bayerischen Rundfunks)



12.10.2025

da Krampus